



Ulrich Kienzle

Tödlich Naher Osten

Eine Orientierung für das arabische Chaos

Pressestimmen

„Der Nahe Osten: Tödlich nahe“

„Ulrich Kienzle analysiert die Dauerkonflikte auf einem Pulverfass der Weltpolitik – und entlarvt unseren naiven Blick. Kienzle schließt mit einer Warnung: „Die Konflikte des Nahen Ostens sind längst unsere Konflikte geworden. Kurden gegen Türken, Palästinenser gegen Israelis. Türken gegen Türken. Der Nahe Osten ist dem Westen nahe gekommen. Tödlich nahe.“

(Mittelbayrische vom 07. Dezember 2017)

„Händchenhalten mit Saddam“

„Ganz so hitzig, wie ihn viele Fernseh-Zuschauer noch als Sparringspartner von Bodo H. Hauser vom Politmagazin Frontal kennen, ist der 81-Jährige nicht mehr. Doch die Passion, den etwa 220 Zuhörern die Verflechtungen des Nahen Ostens zu erklären, war ihm anzumerken. Trotz der Schwere der Materie gab es in der gut einstündigen Veranstaltung auch heitere Momente [...] Schwarz-Weiß-Denken ist Kienzles Sache nicht. So berichtete er nicht nur von der „dunklen Seite“ und den zahllosen Konflikten im arabischen Raum, sondern auch von der Freundlichkeit und dem Humor der Ägypter.“

(Passauer Neue Presse 01.02.2018)



Ulrich Kienzle

Tödlich

Naher Osten

Eine Orientierung für das arabische Chaos

Pressestimmen

„Bittere Lektionen für den Westen“

„Ulrich Kienzle erzählt von seiner Zeit als Nahost-Korrespondent und Kriegsreporter. Es ist eine Mischung aus furchtbaren und schönen Erlebnissen. Mit Kritik spart er nicht. Dem 81-Jährigen gelingt es, selbst schwierige Themen anschaulich darzustellen. Dabei ist das eine große Herausforderung, denn die Lage im Nahen Osten ist kompliziert wie nie. Kienzle erinnert sich noch gut an ein Treffen mit Gaddafi. In jungen Jahren sei dieser „kein unsympathischer Typ“ gewesen. „Aber irgendwann ist bei ihm eine Schraube locker geworden“, sagt der Nahost-Experte. Dennoch: Es war seiner Ansicht nach „Schwachsinn“ den libyschen Diktator zu stürzen. „Seitdem ist das Land das größte Problem für Europa.“ Bekannt wurde Ulrich Kienzle durch seine verbalen Scharmützel mit seinem Kollegen Bodo Hauser, der 2004 starb. Die Dialoge zwischen den beiden Journalisten im ZDF-Politmagazin Frontal waren geprägt von Streit und Ironie. In einem Interview hatte Kienzle einmal gesagt, die Zusammenarbeit mit Hauser sei schlimmer gewesen als der libanesischer Bürgerkrieg. „Das war Nahkampf“, blickt er heute zurück. Es habe wohl selten zwei so unterschiedliche Typen gegeben wie ihn und Hauser.

(Frankenpost 02.02.2018)



Ulrich Kienzle
Tödlich
Naher Osten

Eine Orientierung für das arabische Chaos

Pressestimmen

„Tödliche Gefahren in der Nachbarschaft“

„Wer spricht da von Politikverdrossenheit? Der Kukuna-Saal platzte fast aus den Nähten, als am Samstagabend Fernsehlegende und Nahostexperte Ulrich Kienzle aus seinem neuen Buch „Tödlich Naher Osten“ las und in seinem reichen Erfahrungsschatz kramte: Nachdenken über Politik anstelle vorgestanzter „politisch korrekter“ Plattitüden.“
(Thüringer Allgemeine, 05. März 2018)

„Empfehlenswertes Buch“

„Kienzle fasst die Ausweglosigkeit zusammen: Alte religiöse Strukturen werden auf die moderne Welt, auf Globalisierung und neue Medien treffen. Der Umbruch im Orient hat mit den Terror-Anschlägen und dem Flüchtlingsstrom Europa erreicht.
Empfehlenswertes Buch.
(Anja Weigerding, EKZ)